Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

04.08.1987 - Drucksache 11/1002

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1002

Kleine Anfrage der Fraktion der GRÜNEN vom 21. Juli 1987

Teilarbeitsmarktschule in den neunziger Jahren

Wir fragen den Senat:

1. Hält der Senat die Berechnungen für den Lehrerbedarf, wie sie im Gutachten der Max-Träger-Stiftung angestellt worden sind, grundsätzlich für auf Bremen übertragbar?

2. In welchen Punkten sieht der Senat für Bremen andere Bedingungen und/oder Berechnungsgrundlagen?

3. Wann wird der Senat ein Landesgutachten vorlegen und dem Beispiel aller anderen Bundesländer — außer Saarland — folgen?

Helmke und Fraktion der GRÜNEN

Dazu

Antwort des Senats vom 4. August 1987

Zu Frage 1:

Ansätze und Methoden der Berechnungen für den Lehrerbedarf, wie sie im Gutachten der Max-Träger-Stiftung angestellt worden sind, sind grundsätzlich auf Bremen übertragbar. Die Aussagen des Gutachtens sind jedoch, ganz abgesehen von mancherlei Modifikationen und Korrekturen im einzelnen, zu pauschal und können der speziellen Situation Bremens nicht gerecht werden.

Zu Frage 2:

— Im Gutachten fehlen Aussagen zu lehramts-, schulstufen- und fächerspezifischen Aspekten. Erst diese könnten einen Einstellungsbedarf begründen.

— Die im Gutachten unter anderem angewandte Methode, mit Hilfe einer konstant gesetzten Schüler-Lehrer-Relation den Personalbedarf zu berechnen, setzt voraus, daß die Bedarfsbemessungsgrundlage sich ausschließlich direkt an den Schülerzahlen orientiert. Dies ist in Bremen jedoch nicht der Fall.

— Die nicht altersbezogenen Personalabgänge können nur entsprechend der jeweils landesspezifischen Situation angesetzt werden.

Zu Frage 3:

Der Senat hat den Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst gebeten, eine fächerspezifische Bedarfsprognose vorzulegen und wird auf dieser Grundlage ein längerfristiges Personalentwicklungskonzept erarbeiten.

Druck: Anker-Druck Bremen